

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 12. August 1953

Blatt 1348

Schwedische Stanitzel

=====

12. August (RK) Im August des vergangenen Jahres wurden vom Stadtgartenamt beim Schottentor die ersten Blumenschalen aufgestellt. Der neuartige Blumenschmuck hat bereits in den ersten Tagen bei der Bevölkerung großen Anklang gefunden. Nach und nach wurden ähnliche Betonschalen überall dort angebracht, wo keine Möglichkeit für eine gärtnerische Ausschmückung vorhanden ist. Seither sind Blumen auf dem Wiener Asphalt keine Seltenheit mehr.

Die Wiener Blumenschale, die bereits auf vielen Plätzen, vereinzelt oder in Gruppen, das Grau der Straßendecke belebt, hat dieser Tage eine Zwillingschwester bekommen. Sie war bisher nur in skandinavischen Städten zu finden, wo man sie schwedische Tüte nennt. Die städtischen Gärtner in Wien haben sie wienerisch auf Stanitzel umgetauft.

Das elegante stanitzelförmige Blumengefäß ist gleichfalls in Beton gegossen und etwa 60 cm hoch. Mit prächtigen Blumen angefüllt, sind sie seit gestern auf dem Schwarzenbergplatz zu sehen.

Schweinehauptmarkt vom 11. August

=====

12. August (RK) Inlandzufuhren: 6.124 Fleischschweine.
Verkauft 5.907 Stück, unverkauft 217. Kontumazanlage 303 Schweine.

Die Schweine wurden zum amtlichen Höchstpreis von 14.- S verkauft, Zuchten und Altschneider 13.- bis 13.80 S. Schlachtgewichtspreis 18.- bis 19.- S (1.051 Stück).

Kindertransporte der städtischen Erholungsfürsorge
=====

12. August (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 20. Juli in die Kindererholungsheime "Tirolerhof" und "Hintermoos" gebracht wurden, am Freitag, dem 14. August, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder aus dem Tirolerhof um 11.30 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, und die Kinder aus Hintermoos um 18.30 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

19.513 Bauarbeiter auf den Baustellen der Gemeinde
=====

12. August (RK) Ende Juli waren auf den Baustellen der Gemeinde Wien und in den dazugehörigen Werkstätten 19.531 Arbeitskräfte beschäftigt. Das sind um 360 mehr als im Vormonat und um 2.496 mehr als im Juli 1952.

Konzerte in Parkanlagen
=====

12. August (RK) Freitag, den 14. August, um 17.30 Uhr, finden in zwei Parkanlagen Freikonzerte statt. Im Steinbauerpark in Meidling spielt die Musikkapelle der Wiener E-Werke, im Kongreßpark in Ottakring die Musikkapelle der Wiener Gaswerke.

Der Winterfahrplan 1953/54 der Bundesbahnen
=====Besprechung in der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien

12. August (RK) Heute vormittag fand unter dem Vorsitz von Stadtrat Afritsch in der Fremdenverkehrsstelle des Amtes für Kultur und Volksbildung eine Besprechung über den Winterfahrplan 1953/54 der Österreichischen Bundesbahnen statt. Die Bundesbahnen waren durch Betriebsdirektor Hofrat Dr. Kepnik und andere Fachbeamte vertreten. An der Besprechung beteiligten sich zahlreiche Interessentengruppen, so auch die Niederösterreichische Landesregierung, die Kammern, die Postverwaltung, die Reisebüros usw.

Mehr Reisende aus dem Westen

Die Sitzung hatte den Zweck, den Winterfahrplan mit Wien und Niederösterreich abzustimmen. Mit den anderen Bundesländern wurden bereits Besprechungen geführt. Stadtrat Afritsch erklärte bei Beginn der Sitzung, daß sich wohl keine andere Maßnahme so günstig auf die Entwicklung des Fremdenverkehrs der Bundeshauptstadt ausgewirkt habe und weiter auswirken werde, als die Aufhebung der Demarkationslinie.

Hofrat Dr. Kepnik unterstrich ebenfalls die psychologische Bedeutung der Aufhebung der Demarkationslinie. Die Zahl der aus den westlichen Ländern kommenden Reisenden ist gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres wesentlich gestiegen. Darüber hinaus werden aber Zeitreserven gewonnen, die jetzt im Sommer besonders begrüßenswert sind, weil es sehr viele Baustellen gibt, wo Züge eingeleisig und natürlich auch entsprechend vorsichtig fahren müssen.

Die Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen betrachtet es als ihre Pflicht, den internationalen Verkehr durch eine möglichst planmäßige Führung der internationalen Züge zu fördern. Eine gute Verkehrsbedienung ist gerade für Wien, wegen

der jetzigen peripheren Lage dieser Stadt, unerlässlich.

Immer weniger Verspätungen

Wie Hofrat Dr. Kepnik weiter mitteilte, wird den Ursachen der Verspätungen energisch und systematisch zu Leibe gegangen. Immer wieder werden genaue Ermittlungen durchgeführt. Heuer ergibt sich ein bereits wesentlich günstigeres Bild als im Vorjahr. Die Durchschnittsverspätungen betragen nur mehr einen Bruchteil der bisherigen. So konnte gegenüber dem Vorjahr die durchschnittliche Ankunftsverspätung bei D-Zügen von 18.6 Minuten auf 6.9 Minuten herabgedrückt werden. Bei Triebwagen beträgt sie sogar nur mehr 2.8 Minuten. Wenn es aber doch noch immer Verspätungen gibt, so sind daran nicht immer die Österreichischen Bundesbahnen schuld. Oft werden Züge schon mit großen Verspätungen aus dem Ausland übergeben. Selbstverständlich spielen auch die schon erwähnten vielen Baustellen, die oft nur eingleisig passiert werden können, besonders im Sommer eine große Rolle. Jedenfalls bemüht sich die Generaldirektion außerordentlich, so regelmäßig wie möglich zu fahren.

Heuer gab es um 50 Prozent mehr Sonderzüge als im vergangenen Jahr. Die Tagesleistung beträgt bereits 115.000 Reisezugskilometer. Davon werden 38 Prozent elektrisch gefahren, obwohl die elektrifizierte Strecke nur 22 Prozent des Netzes beträgt. Das heißt also, daß der Verkehr auf den elektrifizierten Strecken besonders dicht ist.

Triebwagen-Pendelverkehr Stockerau - Wien

Was den kommenden Winterfahrplan betrifft, der in etwa vierzehn Tagen in Druck geht, so werden selbstverständlich gewisse Saisonverbindungen eingestellt. Der neue Fahrplan wird wesentliche Verbesserungen aufweisen. So wird z.B. auf der Strecke Salzburg - Wien ein Nachmittags-Eilzug eingeführt, für welchen Bedarf besteht. Um den Verkehr mit dem südlichen Teil des Burgenlandes zu verbessern, wird eine Triebwagen-Eilverbindung auf der Strecke Wien - Fehring und zurück hergestellt. Die Österreichischen Bundesbahnen sind bemüht, vor allem auch der Bevölkerung der Umgebung von Wien die Verbindung zur Stadt

zu erleichtern. So ist, was mit großer Genugtuung vermerkt werden kann, ein dichter Triebwagen-Pendelverkehr zwischen Wien und Stockerau vorgesehen.

Alles in allem kann man mit dem neuen Fahrplan zufrieden sein. Er ist ein Beweis dafür, wie sehr sich die Bundesbahnen Mühe geben, den Verkehr für alle Bundesländer Österreichs und bei Berücksichtigung der Erfordernisse des internationalen Reiseverkehrs zu verbessern.

Stromschaden verursacht Entgleisung
=====

Verkehrsstörung in der Stadtbahnstation Meidling

12. August (RK) Heute um 10.13 Uhr ist bei einer Weiche der Stadtbahnhaltestelle Meidlinger Hauptstraße der Triebwagen eines Zuges der Linie WD mit allen Rädern entgleist. Das Nichtfunktionieren der Weiche ist auf eine Stromunterspannung zurückzuführen, die durch den Ausfall eines 220 kW-Kabels und einer schadhaft gewordenen Turbine im E-Werk Simmering verursacht wurde. Durch die Entgleisung des Triebwagens waren beide Ausfahrtsgleise blockiert. Der Verkehr war daher sowohl über den Gürtel wie auch über die Wiental-Linie unterbrochen. Um 11.24 Uhr stand der Triebwagen wieder in den Schienen und der Verkehr über den Gürtel konnte aufgenommen werden. Bei der Entgleisung war der Wurzelbolzen der Weiche verbogen worden. Bis 11.55 Uhr war die Weiche instandgesetzt. Ab diesem Zeitpunkt konnte auch der durchgehende Verkehr auf der Wiental-Linie wieder aufgenommen werden. Verletzt wurde niemand. Während der Störung war von Michelbeuern über Gürtel - Donaukanal bis Hauptzollamt ein Notverkehr eingerichtet.

Internationale Hochschüler im Wiener Rathaus

=====

12. August (RK) Etwa 80 Teilnehmer der gegenwärtig in Wien stattfindenden internationalen Hochschulkurse wurden heute im Sitzungssaal des Stadtsenates von Bürgermeister Jonas in Anwesenheit der Vizebürgermeister Honay und Weinberger und der Stadträte Dkfm. Nathschläger und Resch empfangen. Die Hochschüler, die mit dem Leiter der Kurse, Univ.Prof.Dr. Korn erschienen waren, stammen aus 24 verschiedenen Ländern, darunter aus vielen überseeischen Staaten. Die Hochschulkurse laufen heuer in mehreren Turnussen. Die Teilnehmerzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr verdreifacht.